



Theologische Werkstatt

Jona ist ein Prophetenbuch, das eine in sich geschlossene Erzählung über die Sendung des Propheten Jona wiedergibt. Jona ist von Gott dazu beauftragt den Bewohnern von Ninive den Untergang anzusagen. Der Adressat der Gerichtsansage ist also nicht Israel, sondern eine fremde, feindliche Macht. Trotzdem liegt in der Geschichte eine entscheidende Botschaft für Israel. Gott nimmt sein Gericht zurück als Jonas Predigt bei den Bewohnern Ninives zur Umkehr führt. Für die Israeliten bedeutet das, dass sich Gottes Güte nicht auf das Gottesvolk eingrenzen lässt, sondern dass er sich über die Menschen erbarmt, die sonst im Gericht umkämen. Jona hatte sich Gottes Aufforderung widersetzt nach Ninive zu gehen und floh stattdessen mit einem Schiff nach Spanien. Aber Gott schickte einen starken Sturm und Jona wurde von den anderen Schiffspassagieren über Bord geworfen. Daraufhin wird er von einem Fisch verschlungen und verbringt drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches. Jona betet im Bauch des Fisches zu Gott und dankt ihm für seine Rettung. Da befiehlt Gott dem Fisch, Jona wieder auszuspucken und Jona macht sich auf den Weg nach Ninive.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

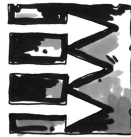
Bist du schon mal vor einer Situation weggelaufen, vor der du Angst hattest? Was war das für eine Situation? Wovor hattest du Angst? Was hat dir dabei geholfen, dich dieser Situation zu stellen? Vertraust du darauf, dass Gott dich in jeder Lebenssituation begleitet und mit dir geht oder fällt es dir schwer, darauf zu vertrauen?



Einstieg

Die Kinder spielen zum Einstieg ins Thema ein paar Runden „Verstecken“. Danach wird erklärt, dass es in unserem Leben immer wieder unangenehme Aufgaben und Situationen gibt, vor denen wir uns am liebsten verstecken und drücken würden. Solche Aufgaben und Situationen werden gemeinsam mit den Kindern

gesammelt und auf ein großes Papier geschrieben.

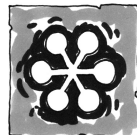


Auslegung

Als Jona über Bord geworfen wird, treibt er hilflos im Meer umher. Er ist dem Tod sehr nahe. Aber Gott sieht ihn in seiner Not. Er schickt einen Fisch, der Jona zwar verschlingt, aber nicht tötet. Gott kümmert sich um Jona und hilft ihm, obwohl er seine Situation selbst verschuldet hat. Gott hält an ihm fest, obwohl er davongelaufen ist und sich nicht an das gehalten hat, was er Gott versprochen hat.

Wir sind Gott nicht egal. Er kümmert sich auch dann noch um uns, wenn wir einen Fehler gemacht haben. Er möchte uns nicht vernichten, sondern retten. Außerdem sucht er nach einem Weg um wieder mit uns in Kontakt kommen, wenn wir uns von ihm entfernt haben. Als sich Jona im Meer befindet, betet er zu Gott und schreit um Hilfe. Der Hilfeschrei bleibt nicht ungehört, sondern Gott antwortet ihm, indem er den Fisch schickt. Und auch im Bauch des Fisches kommt Jona wieder mit Gott in Kontakt. Dort begegnet er Gott und fühlt seine Nähe. Er betet zu ihm und dankt und lobt ihn für seine Rettung. Außerdem gewinnt er wieder Vertrauen zu Gott. Er hat keine Angst mehr. Er stellt sich Gott neu zur Verfügung und erneuert sein Versprechen.

Auch wir können darauf vertrauen, dass Gott uns hilft, dass er uns beschützt und dass er uns verzeiht. Er kommt immer wieder mit offenen Armen auf uns zu und es lohnt sich ihm zu vertrauen.



Spiel

Um den Kindern das Gefühl für die Dunkelheit im Bauch des Fisches zu vermitteln, eignet sich ein Tastspiel mit verbundenen Augen. Verschiedene kleine Gegenstände, zum Beispiel Wäscheklammern, Spielzeug, Wolle oder Stoff, Löffel, Murmeln usw. werden in einem Karton gesammelt. Je ein Kind muss mit verbundenen Augen herausfinden, was dort versteckt ist.



Aktion

Jedes Kind bekommt das Gebet von Jona zu Gott (Jona 2, 3-10) ausgeteilt. Das Gebet wird vorgelesen. Danach haben die Kinder die Aufgabe den Inhalt des Gebetes in Kleingruppen kreativ mit unterschiedlichen Materialien darzustellen. Sie können die Situation, die im Gebet beschrieben wird, malerisch auf ein großes Blatt Papier bringen, sie können draußen Naturmaterialien sammeln und damit die Situation nachstellen oder sie schneiden aus Tonpapier und Zeitschriften Bilder und Symbole aus und basteln daraus ein Jona-Bild. Vielleicht fallen euch weitere Möglichkeiten ein!? Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Lieder

*JSL 85 Immer auf Gott zu
vertrauen*

JSL 57 Jona, Jona, auf nach Ninive

JSL 59 Jona-Rap

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0



Gebet

„Lieber Gott, ich danke dir, dass du mich nie alleine lässt. Danke für deine Hilfe und dass ich dir vertrauen kann. Danke, dass du mir verzeihst, wenn ich Fehler mache. Ich bin sehr froh, dass es dich gibt. Amen!“



Material

Papier
Eddings

Buntstifte, Wasserfarben o.ä.

Naturmaterialien

Tonpapier

Zeitschriften

Schere

Klebstoff

von Lisa Stahlschmidt